Kita-Sozialarbeit als familienorientiertes Unterstützungsangebot in Kita & Sozialraum

Barbara Lochner

Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der FHE

Schwäbisch-Gmünd, 06. November 2026

FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Bildung und Erziehung von Kindern

ThInKPäd
Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Erfurt



https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/service/publikationen/gutes-aufwachsen-und-chancengerechtigkeit-fuer-alle-kinder-in-deutschland-247710

Handlungsempfehlung der AG Frühe Bildung:

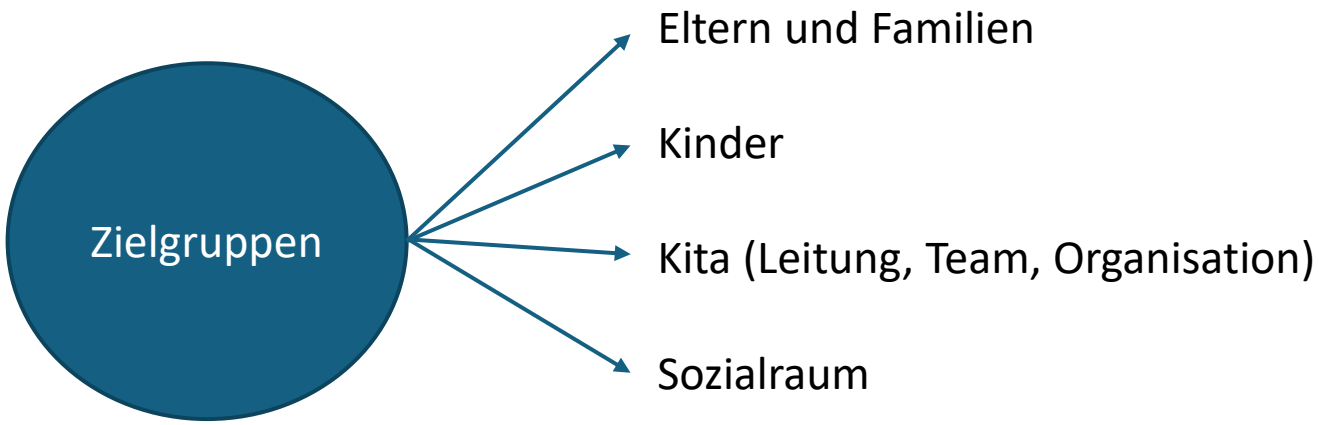
Standard „Funktionsstelle Kita-Sozialarbeit“ (AG Frühe Bildung, 2024, S. 28-29)

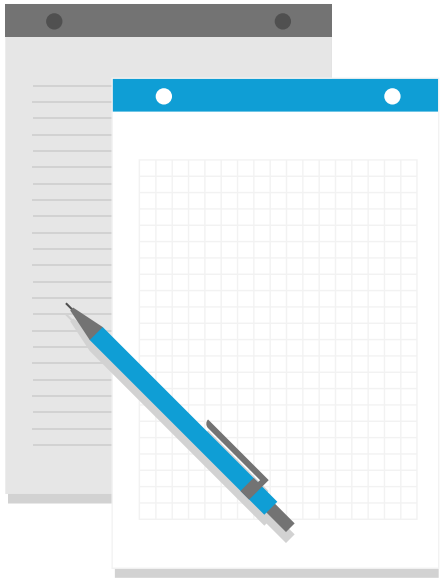
- Einsatz zusätzlicher Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen mit Anteil an Kindern in herausfordernden Lebenslagen zur Bewältigung sozialer Herausforderung
- Identifikation dieser Einrichtungen auf Basis sozialraum-, einrichtungs- oder kindbezogener Kriterien
- einschlägig qualifizierte Fachkräfte sollen Aufgabe wahrnehmen, Kindern und Familien **Angebote** zur Unterstützung und Förderung bei individuellen Problemlagen zu **unterbreiten** sowie das **Kita-Team** bei der Zusammenarbeit mit Familien und die Vernetzung im Sozialraum **zu stärken**
- qualifizierte Fachkräfte: z. B. staatlich anerkannte Sozialarbeiter:innen, Kindheitspädagog:innen sowie Erzieher:innen mit entsprechender Weiterqualifizierung
- Ausstattung mit zeitlichen und personellen Ressourcen

Zentrale Aspekte im Profilierungsprozess der Kita-Sozialarbeit

(Thielemann et al. 2025)

- **Sozialraumorientierung** und Vernetzung in die Lebensräume der Kinder und Familien
- **Lebenslagenorientierung** und Verbesserung von Teilhabechancen von Kinder und Familien
- **Prävention** im Sinne der Kinder- und Jugendhilfe





Kita-Sozialarbeit vs. Soziale Arbeit in Kitas

(Brüggemann & Grüning 2025)

- **Unterscheidung:** enger gefasstes Verständnis einer „Kita-Sozialarbeit“ & weiter gefasste „Soziale Arbeit in Kitas“

  → Kriterien: Regelmäßigkeit der Angebote; spezifischer, definierter Aufgabenbereich; institutionelle Verortung

- **Soziale Arbeit in Kitas** umfasst eher sporadisch stattfindende sozialpädagogische Angebote, die „ nicht spezifisch für diesen Tätigkeitsbereich angestellten sozialpädagogischen Fachkräften durchgeführt werden“ (ebd., S. 154).
- **Kita-Sozialarbeit ist…**

… ein *zusätzliches* sozialpädagogisches Angebot im Kontext der Kindestageseinrichtung und deren Sozialraum, das deren klassischen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag durch regelmäßige Angebote der niedrigschwelligen sozialarbeiterischen Beratung und Begleitung von Familien ergänzt.

Systematisierung entlang konzeptioneller Grundlagen

(Drößler 2021; Drößler et al. 2025)

integriert-erweiternd

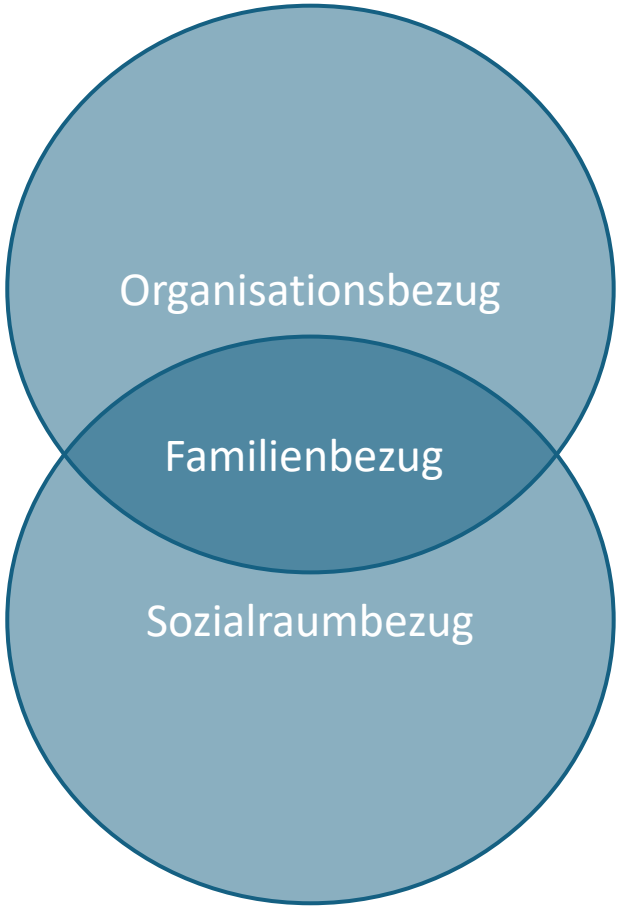
Kitas erhalten **zusätzliche Ressource** in Gestalt sozialpädagogischer Fachkompetenz

- zentraler Bezugspunkt ist die **Kita als Organisation** -> fachliche Erweiterung um sozialarbeiterische Inhalte und Methoden

additiv-ergänzend

sozialpädagogische Fachkräfte sind zusätzliche fachliche Ressource für Kita, ist jedoch **nicht Teil der Institution Kita**

- eigener sozialräumlicher Auftrag mit dem Fokus auf Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Eltern, Kinder und Familien
- eher: **externe Ansprechperson & mobiles Angebot**



Kita-Sozialarbeit als Teil des Kita-Teams

Kita als Teil des Netzwerks der Kita-Sozialarbeit

Erwartungen an Kita-Sozialarbeit



- Aufgabenbezug
- Zielgruppenbezug
- Teambezug
- Organisationsbezug
- Projektbezug

Zielgruppenbezug: Familien besser erreichen und sichtbar gewordene Unterstützungsbedarfe (besser) adressieren

„in allererster Linie die Familien und die Eltern, die ich begleite, berate [...] deren Sorgen ich mir auch mal anhöre “
(KiSa 7b, Z. 78 – 79)

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung bei Teilhabehemmnissen (z. B. Formalitäten des Kita-Besuchs, Vermittlung von Dolmetschern)
- Stärkung der Erziehungskompetenz (z. B. individuelle Beratung, Bildungsangebote)
- Partizipation und Mitwirkung am Einrichtungsleben (z. B. Elterncafé)

Gelingensbedingung:

- Niedrigschwelligkeit
- Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team
- Transparenz und Information

Herausforderung:

Angebote im „Spannungsfeld von Spezialisierung und Normalisierung“ zu gestalten (Graßhoff 2023, S. 32)



Abbildung 1: Aspekte des Kriteriums "Niedrigschwelligkeit" (eigene Darstellung)

Aufgaben- & Teambezug: Entlastung der Leitung und des Teams durch Aufgabenteilung

*„Ich bekomme aber die Rückmeldung von den Kolleg*innen, dass es eine enorme Entlastung ist “*
(KiSa 4b, Z. 563 - 564)

Als wichtig & notwendig erachtete Leistungen



Handlungs-möglichkeiten der Pädagog:innen

Aufgabenbereiche:

- Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Eltern (z. B. Übernahme von Beratungsaufgaben, Begleitung von herauffordernden Gesprächen)
- Unterstützung bei Planungs- und Rechercheprozessen
- Individuelle Beratung (z. B. Coaching, Konfliktmoderation)

Gelingensbedingung:

- Beteiligung des Teams an der Definition der KiSa-Aufgaben
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe! – Pädagogische Fachkräfte als Adressat*innen?

Zielgruppen- und Organisationsbezug: Adressat*innenorientierte Vernetzung im Sozialraum

„Wir gucken halt schon, dass unser Haus auch im Sozialraum sich da einfach mehr öffnet, dass wir Angebote von außen nutzen, Partner dazugewinnen, ein großes Netzwerk einfach schaffen “ (KiSa 8b, Z. 143 – 145)

Aufgabenbereiche:

- Vernetzungsarbeit (z. B. Veranstaltungen mit anderen lokalen Akteur:innen, Zusammenarbeit in Arbeitsgemeinschaften)
- Informationsgewinnung/ Stärkung der Verweisungskompetenz (z. B. Informationspool zu Angeboten im Sozialraum)
- Lobbyarbeit für die Interessen der Einrichtung und ihrer Adressat:innen (z. B. Gremienarbeit, Einflussnahme auf sozialräumliche Strukturen und Aktivitäten)

Gelingensbedingungen:

- Flexibilität in der Wahrnehmung von Außenterminen
- Handlungsmächtigkeit in Bezug auf Mitwirkung und Interessensvertretung
- Abstimmung mit Leitung

Rahmenbedingungen von Kita-Sozialarbeit

"Quasi die Personalressource, die man dadurch gewinnt." (KiSa 7b, Z. 20)

Kita-Sozialarbeit als zusätzliche **personelle Ressource**

"Und das habe ich auch von Anfang an klar gemacht auch im Team ‚Ich brauche EUCH damit ich diesen Job machen kann'." (KiSa 4b, Z. 434-436)

Verortung der Kita-Sozialarbeit im **Team**

"ich arbeite in GLEITzeit oder eigentlich kann ich mir meine Arbeitszeit komplett FREI einteilen." (KiSa 8b, Z. 234-236)

Verfügbarkeit von **Zeit** & zeitliche Flexibilität

"die Familien kontaktieren einen schon auch viel über WhatsApp und so was." (KiSa 8b, Z. 254-255)

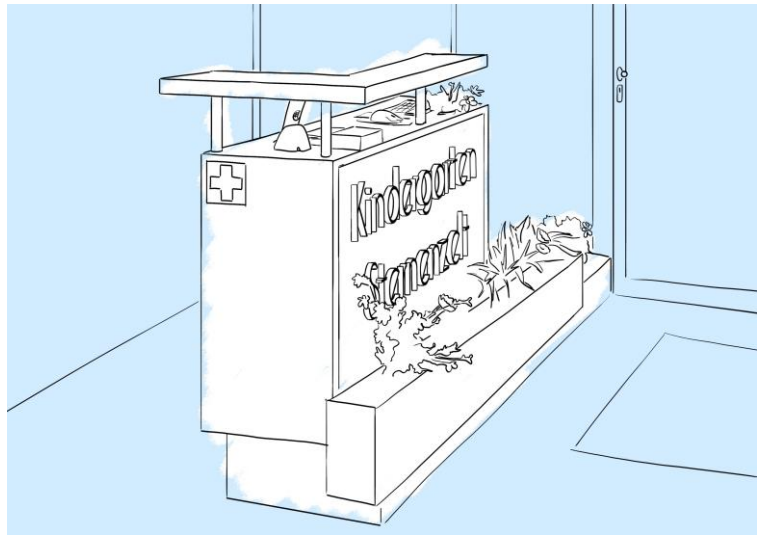
Niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten/ **Sachausstattung**

"Ein Büro ist unglaublich wichtig, um Soziale Arbeit zu machen. Einen Rückzugsort, der von sonst niemandem genutzt wird und auch sonst für nichts genutzt wird." (KiSa S3)

Verfügbarkeit von **Raum** & räumliche Flexibilität

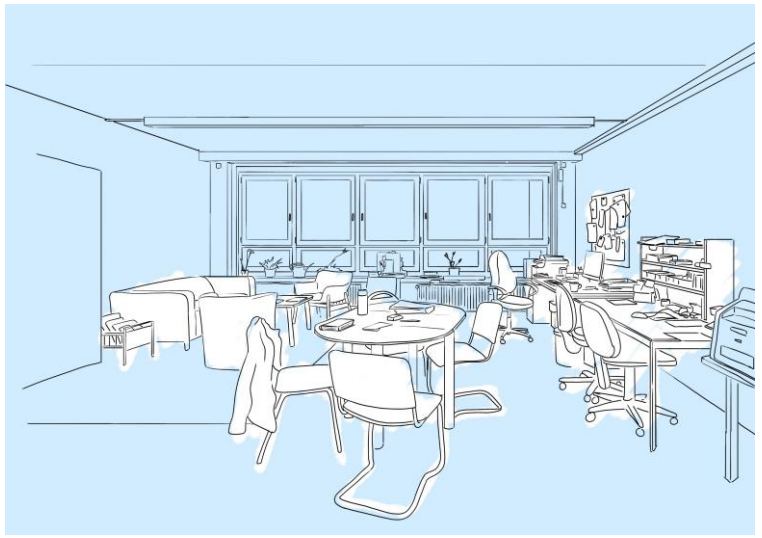
Organisationale Herausforderungen von Kita-Sozialarbeit – Beispiel: Raum

(Gaßmann & Lochner 2025)



„Ein Büro ist unglaublich wichtig, um Soziale Arbeit zu machen. Einen Rückzugsort, der von sonst niemandem genutzt wird und auch sonst für nichts genutzt wird."

„Gefühl, dass man sich da halt so gegenseitig ein bisschen den Platz wegnimmt".









Wie finden Kindertageseinrichtungen Zugang zu Kita-Sozialarbeit?

Einrichtungsbezogene Bedarfe erkennen

- sozialräumliche Lage der Einrichtung
- Heterogenität der Adressat:innen
- Spezifische Bedarfe der Adressat:innen
- Wunsch nach Profilbildung

… analysieren und zu den Potenzialen von Kita-Sozialarbeit in Beziehung setzen

Strukturelle Möglichkeiten ausloten

Kita-Sozialarbeit als Möglichkeitsraum …

→ um einen lang erkannten Bedarf zu decken

→ um Bedarfe auszuloten

→ um zu experimentieren

Individuelle Potenziale nutzen

- Erfahrungen in Handlungs-feldern der Sozialen Arbeit
- Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung
- Affinität zum Handlungsfeld Kita

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit – ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!

Literatur

Arbeitsgruppe Frühe Bildung (2024): Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland. Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung. https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/service/publikationen/gutes-aufwachsen-und-chancengerechtigkeit-fuer-alle-kinder-in-deutschland-247710

Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2026): Vom Ausbau zum Abbau? Die Kita-Landschaft im demografischen Wandel. Analysen zum Fachkräftebarometer Frühe Bildung. München: DJI.

Brüggemann, C. & Grüning, M. (2025): Kita-Sozialarbeit. Definitionsversuch und Status Quo. Sozial Extra 49 (2), S. 154–158, https://doi.org/10.1007/s12054-025-00765-5

Drößler, T. (2021): Kita-Sozialarbeit: Versuch einer Verortung im Feld der Kindertagesbetreuung. In: Schneider, A., Swat, M. & Gottschalk, A. (Hrsg.): Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln. Ein Wegweiser für kompetente Beteiligung. Regensburg: Walhalla, S. 190 – 201.

Drößler, T., Lorenz, A., Sehm-Schurig, S. & Stöcker, S. (2025): Kita-Sozialarbeit - Betrachtungen zu einer halbierten Debatte und ihren Impulsen für die Kindheitspädagogik. In: Schmude, C./ Brodowski, M. (Hrsg.): Handbuch Kindheitspädagogik. Grundlagen - Forschungsmethoden - Professionelles Handeln. Wolters Kluwer Hürth, S. 575-603.

Gaßmann, A. & Lochner, B. (2025): Wenn Kita-Sozialarbeit die Antwort ist … – Adressat*innen- und organisationsbezogene Erwartungen an Kita-Sozialarbeit. In: Thielemann, N. (Hrsg.): Kita-Sozialarbeit. Grundlagen – Konturen – Perspektiven, S 119–130.

Graßhoff, G. (2023): Adressat:innen Sozialer Arbeit in der Kita und im Kita-Sozialraum. In: Swat, M. & Reifenhäuser, A. (Hrsg.): Praxishandbuch Kita-Sozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 29–36.

Lochner, B. & Gassmann, A. (2024): Zusammenarbeit mit Familien in der Kita-Sozialarbeit. Ange-bote, Konturierungen und Rahmenbedingungen. Sozial Extra 48 (6), 419–423. https://doi.org/10.1007/s12054-024-00739-z

Thielemann, N., Lochner, B., Naranjos Velazquez, N., Schneider, A. & Wiere, A. (2025): Kita-Sozialarbeit – Zur Konturierung eines sich entwickelnden Handlungsfeldes. In: Thielemann, N. (Hrsg.): Kita-Sozialarbeit. Grundlagen, Konturen, Perspektiven. Stuttgart: Kohlhammer.